

GARDE MEETS HIP HOP



Übersicht


- **Ideen zur Umsetzung von „Garde meets Hip Hop“**
- **Der Unterrichtsverlauf**
 - Einstimmung/ Warm-Up
 - Demonstration der Choreografien
 - Erarbeitungsphase I: Erlernen der Choreografien
 - Erarbeitungsphase II: Gesten-/ Mimikspiel
 - Organisation und Ablauf der Präsentationsphase
 - Präsentation „Garde meets Hip Hop“
- **Arbeitsmaterial**
 - Zwei Arbeitsaufträge für Schüler (1)
 - Lösungsblatt für Lehrer (2)
 - Bildkarten zur Gruppeneinteilung (3)
- **Videos**
 - Lehrerdemonstration (1)
 - Choreografie Teil I - Garde: Vormachen/ Mitmachen (2)
 - Choreografie Teil II - Hip Hop: Vormachen/ Nachmachen (3)
- **Quellenverzeichnis**

Ideen zur Umsetzung von „Garde meets Hip Hop“

Die beiden völlig unterschiedlichen Musik- und Tanzrichtungen, Garde (zackig) und Hip Hop (locker), werden in zwei Choreografien mit je einem Gesten-/ Mimikspiel erarbeitet. In der Abschlusschoreografie präsentieren die Gruppen zunächst einzeln ihren Tanz und verschmelzen erst am Ende zu „Garde meets Hip Hop“.

Präsentiert wird in der Reihenfolge

- Garde- Gruppe
- Gesten-/ Mimikspiel der Hip Hop- Tänzer
- Hip Hop - Gruppe
- Gesten-/ Mimikspiel der Gardetänzer
- Garde meets Hip Hop

Durch den Wechsel der Tanzstile erlernen die Schülerinnen und Schüler (SuS) nicht nur die Unterschiede beider Tanzrichtungen, sondern erfahren am eigenen Körper den Gegensatz von Spannungsaufbau und lockeren Tanzbewegungen. Die unterschiedlichen Merkmale der Tanzstile Garde und Hip Hop werden mit Hilfe der Abbildung 1 (Stummer Impuls) und den zwei Arbeitsaufträgen besprochen und kennengelernt. ►  1-2



Garde


meets

Hip Hop










Organisation

Die Erarbeitung beider Tanzchoreografien in zwei Gruppen erfordert zwei Räume/ Bereiche (hier Gymnastikhalle und Foyer) mit je einer Musikanlage, sofern in einer Stunde beide Stile vermittelt werden.

Die Einteilung in zwei Gruppen erfolgt durch Bildkarten. Je nach Motiv, erlernen sie zuerst den Garde- oder den Hip Hop-Tanz. ►  3

Unterrichtsverlauf

<p>Einstimmung/ Warm-up</p>	<p>Im Warm-up werden Schritte aus dem Garde- und Hip Hop-Tanz eingebaut, um das Erlernen der Choreografien in der Erarbeitungsphase zu vereinfachen. Durch den Wechsel zwischen dem geradlinigen, steifen Gardestil und dem locker wirkenden Hip Hop-Tanz wird bereits hier ein Gefühl für beide Tanzstile vermittelt.</p>
<p>Demonstration der Choreografien</p>	<p>Die Lehrerdemonstration gibt einen ersten Einblick in die Choreografien der beiden Tanzrichtungen und zeigt wie beide miteinander zu „Garde meets Hip Hop“ verbunden werden. Die Unterschiede beider Tanzstile sollen durch Beobachtung erfasst werden. ▶  1</p>
<p>Erarbeitungsphase I Erlernen der Choreografien</p>	<p>Der Gardetanz wird durch Vormachen/Mitmachen erlernt. ▶  2</p> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div data-bbox="992 778 1592 1013"> <p>Die Choreografie des Hip Hop-Tanzes wird durch Vormachen/Nachmachen erarbeitet. ▶  3</p> <p>Beide Choreografien werden nacheinander in zwei Gruppen erarbeitet.</p> <p>Den Abschluss der Erarbeitungsphase bildet das Tanzen der beiden aneinander gereihten</p> </div>  </div>
<p>Erarbeitungsphase II Gesten-/Mimik Spiel</p>	<p>Die Schüler erhalten eine grobe Idee für das Gesten-/Mimikspiel und studieren danach ihr Spiel ein. Die Hip Hop- Gruppe macht sich zunächst über die Gardetänzer während ihres Auftritts lustig. Zum Abschluss der Garde-Choreografie verdrängt sie die Tänzer, um ihren eigenen Tanz zu präsentieren. Während die Hip Hop-Gruppe tanzt, beginnt das Gesten-/Mimikspiel der Gardetänzer. Die Gardetänzer wollen sich behaupten. Nach einer kurzen Rangelei endet der Konkurrenzkampf, indem sich die Gruppen mischen und im freudvollen Gesten-/Mimikspiel gemeinsam und ausgelassen „Garde meets Hip Hop“ tanzen.</p> 

<p>Organisation und Ablauf der Präsentationsphase</p>	<p>Der Ablauf und die Aufstellungsformen werden gemeinsam festgelegt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es beginnt mit der Gardetanz- Choreografie. 2. Während des Gardetanzes wird die Hip Hop- Gruppe mit ihrem Gesten-/Mimikspiel aktiv. Sie machen sich über den Gardestil lustig und wollen sich mit ihrem „modernen“ Tanz präsentieren. <p><i>Es kommt zum Rollentausch</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Die Hip Hop- Tänzer zeigen ihre Choreografie. 4. Die Gardetanzgruppe reagiert mit Unverständnis im Gesten-Mimikspiel. 5. Die Garde- und Hip Hop-Tänzer finden jetzt die Situation lächerlich und vereinen sich. Sie bringen sich gegenseitig die Tänze bei und führen schließlich gemeinsam „Garde meets Hip Hop“ (erst Garde dann Hip Hop) auf. 
<p>Präsentation „Garde meets Hip Hop“</p>	<p>Die Präsentation lässt sich in mehreren Durchgängen mit unterschiedlichen Schwerpunkten vorbereiten: Finden der festgelegten Raumpositionen für alle Tänzer, Klären der Übergänge bei den wechselnden Rollen als Tänzer und Darsteller, sowie die Weiterentwicklung an Feinheiten der einzelnen Tanzstile, wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Strecken der Zehen und die aufrechte, gespannte Haltung mit erhobenem Kopf im Gardetanz, • die durchlässigen, lockeren und gelassenen Hip Hop- Bewegungen, • das noch ausdrucksstärker, spielerisch wirkende und überzeugendere Gesten-/Mimik Spiel.



Zwei Arbeitsaufträge für Schüler

1

Aufgabe 1

Lies die Texte „Gardetanz“ und „Hip Hop“.

Lerne den Unterschied der Tanzstile kennen.

Der Gardetanz

Als „Garde“ bzw. „Gardetanz“ bezeichnet man eine spezielle Stil-/ Tanzrichtung, welche auf die Girl Truppen der Revuetheater (= Gattung des Musiktheaters) aus den 1920er und 1930er zurückzuführen ist. Die Idee wird heute hauptsächlich von Karnevalsvereinen aufgenommen und in zwei Richtungen trainiert:

Unter dem **Marschtanz** versteht man einen geradlinigen, eleganten Tanz mit vielfältigen Schrittkombinationen. Variationen sowie wechselnde Bilder (z.B. Diagonalen, Halbkreis, V etc.) sind feste Bestandteile der Choreografie und werden durch akrobatische Inhalte (z.B. Spagat, Räder, Beinschwünge usw.) hervorgehoben.

Im Gegensatz hierzu steht der **Mariechen-/ Paartanz**, der, wie der Name bereits verrät, von einem Solomariechen oder einem Tanzpaar, aufgeführt wird. Die Choreografie ist hier durch Sprünge und Tanzschritte aus dem klassischen Ballett charakterisiert. Highlights werden durch verschiedene Hebefiguren und akrobatische Inhalte gesetzt.

Wichtig bei beiden Ausführungen, welche meist auf dem 4/4- Takt basieren, ist die Synchronität und eine heitere Ausstrahlung. Unterstützt wird dies zudem durch eine einheitliche Kleidung, eine sogenannte Uniform.¹



¹ DVG 2015, S.1



1

Der Hip Hop-Tanz

Unter Hip Hop versteht man eine bestimmte Stilrichtung, welche sich auf besondere Art und Weise v.a. in der Musik, im Tanz und mittels spezieller Kleidung ausdrückt.

Seinen Ursprung findet man in den afroamerikanischen Ghettos New York Citys in den 1970er Jahren. Die Jugendlichen aus den 'schwarzen' Stadtvierteln bemühten sich mit Hilfe dieser Richtung mit neuen, eigenständigen Kunstformen (u.a. akrobatische Tanzformen - v.a. Breakdance) um Selbstbehauptung. Außerdem bot es eine gute Alternative zu Straßenkämpfen und Bandenkriminalität. Demnach wird diese kulturelle Bewegung überwiegend auf der Straße ausgelebt, weshalb sich Hip Hop als Street Culture versteht. Ideen und Anreize zur Ausübung der Stilrichtung bekamen, bzw. bekommen die Anhänger z.T. durch Filme wie Wild Style oder Style Wars.

Um ein **lockeres, lässiges Verhalten** zum Ausdruck zu bringen, ist eine typische Kleidung Voraussetzung. Charakteristisch dabei sind die extrem weiten Schnitte, die tief sitzenden Hosen (Baggy Pants), die Basketballtrikots und die Kopfbedeckung, was zu einem wuchtigen Erscheinungsbild führen soll. Zur Unterstützung bedienen sich viele der Verwendung von auffälligen Accessoires, wie Ketten aus Gold, Silber und Platin.

Schließlich können sich die Hip Hopper mit dem jeweiligen Outfit und der entsprechenden Musik, dem Rap (= Sprechgesang), im Wettstreit (einzeln oder in Gruppen) bei dem bekannten Battle-of-The-Year messen und somit durch ihr Talent große Erfolge erzielen.





1

Aufgabe 2

Fertige eine Tabelle an und ordne die Begriffe in die jeweils richtige Spalte.



?



Achte darauf, dass die zusammengehörigen Begriffe gegenüberstehen.

steif	lässig	Street Culture	Hebefiguren
Marschmusik (meist 4/4-Takt)		keine Hebefiguren	
geradlinig	Uniform	locker	Bühnentanz
strenge, geradlinige Vorgaben		Kleidung mit weiten Schnitten	
Rap (Sprechgesang)		Freiraum für Spontanität/ Improvisation	



Lösungsblatt für Lehrende

GARDE	HIP HOP
steif, geradlinig	locker, lässig
Uniform ähnliches Erscheinungsbild	Kleidung mit extrem weiten Schnitten
Marschmusik (meist im 4/4- Takt)	Rap (= Sprechgesang)
strenge, geradlinige Vorgaben	viel Freiraum für Spontanität und Improvisation
Hebfiguren	keine Hebfiguren
Hauptsächlich Bühnentanz für Karnevals-sitzungen	Street Culture; Auftritte als Showact



Bildkarten zur Gruppeneinteilung



Hip Hop- Gruppe



Gardetanz- Gruppe

Quellenverzeichnis

Literatur

Autor	Literaturname	Erscheinungsort	Erscheinungsjahr	Verlag
Giese, M.	Erfahrungsorientierter und bildender Unterricht: Ein theoriegeleitetes Praxis-handbuch	Aachen	2009	Meyer & Meyer

Internet

URL	Zugriffszeitpunkt
http://www.tanzen-erlernen.net/gardetanz.html	23.06.2015; 13:04
http://www.dvg-tanzsport.de/dvg/index.php/mod/cms/action/show/id/81/mi/105	23.06.2015; 13:08

Abbildung/Foto

Nummer	Urheber
Alle Bilder	Studierende der Universität Koblenz-Landau, Institut für Sportwissenschaft

Video

Nummer	Urheber
1 - 3	Sarah Berresheim, Melanie Endel, Vanessa Michels, Maike Rollmann, Jennifer Schwartz

Ursprünglich verwendete Musik

Video	Musiktitel	Interpret/Komponist	Verlag
1-3	Get it on the floor	DMX	Def Jam Records
1-3	Rockmedley	Various	Various

Neuertonte Videos

Video	Musikquelle	Unterkategorie	Nummer/Interpret	Titel
1, 2	KNSU-Musikstudio	Pop-instrumental	01 His Boy Elroy	Revolve
1, 3	KNSU-Musikstudio	Pop-vocal	13 Josh Woodward	Memory Replaced

Urheber des Beitrages

Autor	Berater	Institution
Sarah Berresheim, Melanie Endel, Vanessa Michels, Maike Rollmann, Jennifer Schwartz / Lehramtsstudierende	Minnich, Marlis	Institut für Sportwissenschaft, Universität Koblenz- Landau, Campus Koblenz